1418/J XXIII. GP

Eingelangt am 26.09.2007
Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Andrea Eder-Gitschthaler
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit, und Konsumentenschutz
betreffend die finanzielle Unterstützung von Besuchseinrichtungen in Salzburg sowie die Zukunft der „Kinderbeistände"

Ständig steigende Scheidungsraten führen dazu, dass leider auch immer mehr Kinder von der Trennung der Eltern betroffen sind und allzu oft in den Streit der Eltern um Unterhaltszahlungen, Sorgerecht, Besuchsregelungen u. ä. verstrickt werden. Von den 1.105 im Jahre 2006 im Bundesland Salzburg geschiedenen Ehen waren laut Statistik Austria 1.359 Kinder - 933 unter 18 Jahre alt - betroffen.
Das Kinderschutzzentrum Salzburg und die Besuchseinrichtung „Rainbow" bemühen sich, in Problemfällen professionell, schnell, unbürokratisch und kostenlos zu helfen. Umso erstaunlicher ist es, wieso Einrichtungen wie diese trotz ihrer enormen Wichtigkeit nicht entsprechend unterstützt und gefördert werden und den engagierten Helfern so das Helfen erschwert wird.

Weiters stellt sich die Frage wie es mit dem Pilotprojekt „Kinderbeistand", das ja nur bis 2008 bewilligt wurde, weitergehen soll. Der „Kinderbeistand" hat vor allem bei Scheidungsverfahren die Aufgabe, als eine Art Kollisionskurator, die Position des Kindes zu vertreten. Im Jahre 2006 waren es in Salzburg 933 Kinder, die potentiellen Beistand vor Gericht brauchten, bundesweit 15.024 Kinder unter 18 Jahren.

Aus Sorge um das Wohl der Kleinsten stellen die unterfertigten Abgeordneten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1) Warum werden die beiden Institutionen für Kinder in Problemzeiten nicht mehr unterstützt?

2) Wie beurteilen Sie das Pilotprojekt "Kinderbeistand"? Wie wird es sich mittelfristig weiterentwickeln und was ist nach 2008 geplant?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.